



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
16.07.2014

Veruntreuung von Mitteln in den Münchner Jobcentern?

Immer wieder melden Medien Fälle von Veruntreuung von Mitteln des Jobcenters durch Mitarbeiter. So unterschlugen zwei Angestellte des Jobcenters im Ennepe-Ruhr-Kreis sage und schreibe 530.000,- Euro und wurden deshalb im Juli 2013 zu Haftstrafen verurteilt. Aus Berlin wurde erst im Mai ein Fall gemeldet, bei dem es um die Veruntreuung von 280.000,- Euro ging. Auch das Müncher Lokalblättchen „Abendzeitung“ berichtete mit Datum vom 15.07. über einen Fall von besonders schwerer „gewerbsmäßiger Untreue“ am Krefelder Jobcenter. Eine Obdachlosen-Betreuerin soll dort das Sozialgeld im Namen von Klienten beantragt haben, die ihre Ansprüche nicht geltend gemacht hatten. Die Frau soll auf diesem Wege rund 60.000 Euro für Obdachlose in die eigene Tasche „abgezweigt“ haben. – Es stellen sich Fragen auch für den Münchner Kontext.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Fälle von Veruntreuung von Mitteln wurden in den letzten Jahren, konkret: seit 2005 in den 13 Münchner Jobcentern bekannt?
2. Inwieweit und ggf. durch welche besonderen Maßnahmen wird in den Münchner Jobcentern der Veruntreuung von Mitteln durch Mitarbeiter vorgebeugt?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat